

Chiemsee-Tornado-Cup und A-Cat-Cup in Chieming

Das Wochenende stand in Chieming voll im Zeichen der beiden Ranglistenregatten. Der Tornado-Cup wurde bereits zum 14. Mal vom Segelclub Chieming ausgerichtet und der A-Cat-Cup wurde inzwischen nach 5 Jahren ebenfalls unter den Seglern zum festen Termin.

Gerade in dieser Einmannbootsklasse war die europäische Spitze am Start. Im Fußball würde man von Champions-League und Bundesliga sprechen. Amtierende Europameister und Landesmeister kämpften mit Ranglistenführenden ebenso hart, wie mit nachrückenden Spitzenseglern. Aber auch bei den Tornado-seglern ist die Spitze sehr dicht, so dass die Tagesform für den Sieg ausschlaggebend ist.

Schon am Freitag war Jean-Louis Le Coq, der Vorjahressieger aus Frankreich angereist und trainierte bei guten Windverhältnissen. Begeistert zeigten sich wieder alle Teilnehmer vom Clubgelände und für die Erweiterung zu diesem Ereignis, der Liegewiese auf der südlichen Seite des Sanitärgebäudes. Hier konnten die A-Cat-Segler ihr Lager aufschlagen und bei der augenblicklichen Wasserstandshöhe gleich direkt über die natürliche Kiesschüttung ins Wasser gelangen. So ging es ruckzuck und die sechsunddreißig Boote waren nach dem Signal von Wettfahrtsleiter Ulli Gasch im Wasser, als dieser mit der aufkommenden Regenfront auch Wind erhoffte. Es kam genügend. Durch den starken Regen konnte aber nur noch in unmittelbarer Nähe des Startschiffes die Wimpelführung zur Startvorbereitung gesehen werden. Daher kam es, dass einige den Start zu spät erkannten. Zwei Wettfahrten konnten hintereinander durchgezogen werden, wobei die Zweite mit Bahnverkürzung endete, da nach dem Durchzug der Regenfront auch der Wind wieder einschlief.

Rechtzeitig zum gemeinsamen Abendessen war die Sonne wieder zu sehen und lange konnte über die Wettfahrten bei ein paar Halben Freibier diskutiert werden. Da die Startbereitschaft für Sonntag schon um 8:30 Uhr begann, verzog sich die Schar der Segler dann doch zum Großteil rechtzeitig in die Betten.

Der Sonntag zeigte sich von seiner, für Segler, ungünstigsten Seite. Der Himmel grau, der See wie Blei. Keine Aussicht und Chance auf Wind. Bis 16 Uhr war die Bereitschaft angekündigt, doch um 14 Uhr wurde sie aufgehoben und das war eine richtige Entscheidung. Bei der folgenden Siegerehrung, die Vize Helmut Stumhofer für die A-Cat Segler vornahm, bedankte er sich bei der Wettfahrtsleitung, den fleißigen Helferinnen des Verpflegungsteams und Allen, die am Gelingen der Veranstaltung beteiligt waren. Die Preise der Tornado-segler überreichte Vorstand Robert Hein. Jeder Segler bekam ein Erinnerungsglas und die drei Besten jeder Klasse A-Cat, Tornado classic und Tornado mit Gennaker, bekamen schöne Preise aus der Töpferei Heimbucher in Chieming. Die Sieger auch noch jeweils einen Wanderpreis. Zum Schluss gab es eine Sachpreisverlosung, über die sich die Gewinner besonders freuten.